

# Seth und Jono - die Wiedergeburt

## die Fortsetzung zur Jono-ein geheimnisvoller Sklave

Von Statjana

### Kapitel 22: Verzweiflung

Ich wünsche allen schöne und frohe Weihnachten.. =)  
Ich habe mich extra beeilt und nun habe den nächsten kapitel fertig für dieses Jahr^^  
Es ist dramatisch..also Warnung =)  
wünsche allen trotzdem viel spass beim lesen..hoffe es gefällt euch..  
ganz lieb knuddel =)

~~~~~  
~~~~~

Kapitel 22

Verzweiflung

„Seeeth..nein, lass mich los..ich will wieder zu Seth“ verzweifelt versuchte Jono sich aus dem Starken griff von Bakura zu befreien, doch vergebens. Dieser schmiss ihn Bächlings auf den Rücken seines Schimmels und Stieg selber auf diesen. „Na,na..mein hübscher, schrei hier nicht so rum sonst muss ich andere Maßnahmen ergreifen. Und glaub mir, die willst du nicht erleben“.

Verzweifelt blickte der Blondshopf auf den Palast der sich immer weiter von im entfernte, und somit sein Seth. Ob er ihn wiedersehen würde? Was wird nun mit ihm geschehen? Ein schluchzen entwich ihm als er das Königreich nicht mehr sehen konnte. Nun schwand seine Hoffnung dahin, das Seth jetzt auftauchen würde um ihn zu retten.

Er wusste nicht wie viel Zeit vergangen war seit er von Bakura entführt wurde, doch eines wusste er, es war viel Zeit vergangen den die Sonne stand schon ganz oben auf den Himmel und prallte auf ihn nieder. Als Bakura anhielt, blickte Jono hoch und sah vor ihm eine große Hölle. Der Silberhaarige stieg von seinem Pferd runter und sah auf Jono. „So, wir sind da Prinzessin..in deiner neuen Behausung“ lachend schnappte er sich den Blonden und schleppte ihn in die Hölle hinein.

Paar Minuten später kamen sie an einer Abzweigung an. „So, jetzt zeige ich dir meine Gemächer mein süßer...hoffe es gefehlt dir, denn das ist das einzige was du jemals sehen würdest.“ Fest zog er Jono an den Haaren direkt zur seinem Gesicht „hmmm, du hast echt wunderschöne Augen, schade das sie bald aufhören zu leuchten“. Mit diesen Worten zog er den Blondem weiter hinter sich her in das Innere der Hölle.

Der feste griff an Jonos Haaren wurde immer fester als er sich weigerte weiter in die schwach erleuchtete Hölle zu gehen, denn je weiter er von dem Licht verschwand, desto höher stieg seine Angst. Tapfer die Tränen runterschluckend sah er sich um, doch bald verlor er die Orientierung. Mal bogen sie rechts, mal links dann wieder rechts..nun waren sie irgendwo. Er würde hier niemals rauskommen können, diese Feststellung kam in sein Kopf als Bakura ihn mit voller Kraft gegen eine Wand stieß und ihn ankettete. Die Kette war lang genug das er sich hinsetzen oder hinlegen konnte, doch das wars auch schon an Freiheit. „So das wird dein Platz sein mein Hübscher...direkt in meinem Reich..“ Bakura zündete eine Schale mit Öl an, das Feuer kroch wie eine Schlange einer Linie nach und es wurde hell in der Kammer...“na gefehlt dir was du siehst?“.

Fasziniert sah Jono sich um. Der Raum war fast so groß wie Seths Gemächer, sogar noch grösser. Hier und da standen Schränke, auf den Boden lagen Teppiche. An der rechten Seite des Raumes stand ein großer Tisch mit paar Stühlen. Weiter links stand ein Zuber mit Wasser und einer Schale, bestimmt zum waschen. Und in der Mitte des großen Raumes befand sich ein großes Bett, das mit vielen Fellen und Kissen bestückt war. Im Großen und Ganzen war es gemütlich, doch für den Blondem machte das alles Angst. Er wollte hier weg, zurück zur Seth. Er vermisste ihn so.

„Hmm, brauchst nichts zu sagen..doch eines musst du wissen mein Hübscher, ab jetzt gehörst du mir ganz allein und dein lieber Seth würd dich hier niemals finden..N.I.E.M.A.L.S..“.

Das letzte Wort, betonte der Dieb ganz langsam bevor er wieder fest in Jonos Haare griff und diesen einen Harten Kuss aufzwang.

Der Blondschoöpf wollte sich abwenden doch der griff wurde fester und die Finger des Diebes bohrten sich hart in seine Kopfhaut bis es schmerzte. Fest presste er seine Zähne aufeinander

als er die Zunge des Silberhaarigen auf seinen Lippen spürte. Nein so leicht würde er ihn nicht kriegen..er würde kämpfen bis er nicht konnte, so leicht konnte man ihn nicht brechen.

Erleichter atmete Jono aus als der Dieb sich von ihm trennte „hmm, widerspenstig wie eine Katze...“ knurrend lies der Dieb Jonos Haare wieder los „doch irgendwann ist meine Geduld am Ende mein Schöner..und glaub mir dann ist es vorbei mit deiner Sturheit“. Um seinen Worten Kraft zu verleihen holte er aus und schlug mit der Faust auf Jonos Gesicht. Der schlag war so hart das Dessen Kopf zur Seite flog und er ohnmächtig an der Wand herunter rutschte.

~\*~

Es waren 5 Tage seit dem Überfall vergangen.

Wütend stapfte Seth hinunter in den Stahl. Sofort schnappte er sich seinen Schwarzen

Hengst Orkano, stieg auf ihn und wollte gerade los reiten als sein Bediensteter in aufhielt. „Mein Pharao, das wäre Selbstmord allein hin zureiten“. „Das ist meine Sache..und du hast mir nichts zu sagen, verstanden?“ Wütend schnappte er die Ziegel in die Hand und ritt los wie der Wind. Der Diener sah nur eine Staubwolke bis er kopfschüttelnd sich umdrehte und wieder in den Palast verschwand. Er wusste das dieser Blonder Sklave irgendwann Seth Untergang sein würde und nun waren seine Befürchtungen wahr geworden.

Seth ritt durch die Wüste wie ein besessener mit nur einem Ziel vor Augen, seinen Engel wieder in seine Arme zu schließen. Fest den Zauberstab in seinen Händen haltend ritt er nach Westen. Er war noch nie so froh gewesen Jono einen Magischen Ohrring geschenkt zu haben. Durch diesen konnte er seinen Blonden aufspüren, den der Ohrring war mit einem Zauberspruch belegt das ihn mit dem Zauberstab verbindet. Bald, bald war er da..halte durch mein Schatz, ich hole dich daraus.

~\*~

Jono saß mit nicht außer einem Tuch um seiner Hüfte bekleidet auf den kalten, nassen Steinboden. Er zitterte am ganzen Leib, durch die Kälte die durch seine Glieder kroch. Verzweifelt versuchte er die Augen offen zu halten, doch durch die Schmerzen auf seinem Rücken die so stark waren das er dachte dass seine Haut würde sich da ablösen war das nicht so leicht..

Vor paar Stunden hatte Bakura ihn auspeitschen lassen von dessen untergebenen. Da er sich geweigert hatte Bakura anzufassen. Er konnte immer noch dessen erregten und hinterhältigen Blick auf sich spüren als die Peitsche seine Haut aufriss.

Warum musste es wieder ihm passieren? Was hatte er verbrochen das Ra ihn so bestrafte? Was? Doch die Antwort würde er wohl niemals bekommen. Verzweiflung breitete sich immer weiter in ihm aus, bis er kurz davor war aufzugeben. Was hielt ihn hier noch? Seth würde ihn doch sowieso nicht finden. Er war verloren..es gab keine Rettung für ihn..

~\*~

Er war da, endlich konnte er eine Höhle vor sich ausmachen. Irgendwo da drin war sein Schatz. Halte durch mein Engel, dein Retter ist da.

~\*~

Bakura blickte herunter auf die jämmerliche Gestalt vor sich. Er hatte genug diesen verschont, nun wollte er ihn endlich unter sich haben wie Seth es hatte. Fest zog er Jono wieder auf die Beine und schmiss diesen auf sein Bett. Verzweifelt versuchte dieser weg zu krabbeln, doch keine Chance. Grinsend zog er Jono an den Beinen wieder unter sich und mit auf das Bett „na na, wo wollen wir denn hin? Du kannst mir nicht entkommen mein Schöner“.

Jono war am Ende, er hatte keine Kraft mehr sich zu wehren..doch plötzlich wurde der Dieb von ihm weggezogen...und er blickte in zwei eisblauen Kristallen seines Wüstengottes "Se..Seth.." tränen liefen über seinen Gesicht als er starke arme um

seinen Körper spürte. Er war da, er hatte ihn doch noch gefunden..sein Retter.

~\*~

Seth lief durch das Labyrinth der Hölle, seinen Zauberstab folgend bis er an eine Art Kamer ankam. Die Wächter vor der Höhle waren leicht auszuschalten, doch Bakura loszuwerden würde schwieriger sein, dachte Seth wehrend er durch einen Weiteren Gang ging. Plötzlich blieb er stehen als er Bakuras stimme hörte. Wut stieg in ihm auf als er Jonos winseln hörte und er Bakura über seinen Engel sah. Schnell packte er diesen am Nacken und schmiss ihn runter auf den Boden, weit weg von seinem Schatz. „Niemand, hörst du..niemand wagt es Hand an meinem Schatz zu legen und wer es doch tut, wird mit dem Leben bezahlt.“ Ohne Bakura Chance zu geben was zu sagen bohrte er seinen Schwert direkt in Bakuras Brust.

Keuchend Blickte dieser den Pharao fassungslos an. Das hatte er nicht erwarte, doch so leicht ließ er sich nicht vertreiben. Ein grinsen erschien auf seinem Gesicht als er in die wütende Augen Seths blickte „tja, diesmal hast du gewonnen Pharao..doch eines sage,,i..ich dir...ich komme wieder...u.u..und hole mir das..zurück..was mir..gehört.“ Bakura schloss lächelnd die Augen bevor er das Reich der Lebende verlies.

Schnell drehte sich Seth um und ging zur Jono und zog diesen in seine Arme „es ist alles gut..ich bin da mein Schatz..ich bin da“ sanft hob er den kleinen hoch und trug ihn hinaus auf die frische Luft.

~\*\*\*~Gegenwart~\*\*\*~

Ja damals hatte Seth ihn gerettet bevor was schlimmes passieren konnte, zwar hatte es bisschen gedauert bis er alles vergessen konnte was er erlebt hatte, doch durch Seths Hilfe hat er es Geschafft und sie hatten glücklich weiter gelebt. Und nun war er wieder in Gefangenschaft des Diebes, doch ob Seth ihn diesmal retten kommt ist was anderes.

Langsam schloss der Blonde seine braunen Augen um nicht Bakura anblicken zu können. Das vergessene kroch wieder an die Oberfläche, die Schmerzen an seinem Rücken kehrten wieder zurück..er war wieder in dieser Hölle gefangen. Doch diesmal schlimmer, diesmal war er Nackt..und hing in den eisernen Stahl Draht der sich um seinen Körper gewickelt war. Blut tropfte auf den kalten Steinboden und die Kälte kroch wieder durch seine Glieder. Irgendwo weit weg wusste er das dass alles nicht real war, dass das alles nur eine Illusion war die Bakura gesponnen hatte. Doch sein Geist war gefangen und daraus konnte er nicht entfliehen, dafür war er zu schwach.

„Ja..mein schöner..gib auf..es ist vorbei..du brauchst nicht zu Kämpfen...du gehörst mir..auf immer und ewig wirst du mein sein..lass los..lass los Jono..dann hören die schmerzen auf...lass einfach los..“ sanft und leise sprach der Silberhaariger dir Wörter in Jonos Ohr und lullte ihn somit ein.

Der blonde ließ den Kopf immer weiter Hängen und entspannte sich immer weiter..Bakuras stimme hallte in seinem Kopf. Er war kurz davor alles aufzugeben..aber nur kurz..noch weiter in seinem inneren hörte er eine andere

Stimme, die das Gegenteil sagte „gib nicht auf..kämpfe..gebe nicht auf mein Schatz, ich bin bald da..halte durch..vertraue mir und höre nur auf meine Stimme..du bist stark..nicht schwach..kämpfe Jono..kämpfe..KÄMPFE.“

Sofort riss Jono seine Augen auf und blickte Bakura Wütend an „nein..ich werde niemals aufgeben du Mistkerl“. Er spuckte den Dieb direkt ins Gesicht und bereute es auch ganz schnell wieder als er dessen wütenden Blick bemerkte.

Dieser Köter hat es gewagt ihn zu widersetzen „das hättest du nicht tun sollen mein lieber“ schnell packte er die Kette in seiner Hand fester zu und zog fest daran bis die Kette sich anspannte und sich immer fester um den Körper des Blondes zog. Das die Stacheln sich tiefer in dessen Fleisch bohrte.

Tapfer versuchte der Braunäugige die schreie zurückzuhalten, doch es war zu viel für ihn. Er schrie al seine Angst und schmerz heraus.....

~\*~

Wie gelähmt blieb Seth stehen als er die verzweifelten Schreie seines Engels in seinem Kopf hörte. Bei Ra..was tut dieser Arsch seinem kleinem nur an, wenn er diesen Bastard in die Hände kriegt, dann würd dieser mehr leiden als letztes Mal. Diesmal hatte er keine Gnade für diesen.

Seth beschleunigte seine Schritte, da er spürte dass er nicht mehr weit entfernt war. Halte durch Jono...halte durch.

~\*~

Bakura ließ von den erschöpften Blondes ab und drehte seinen Kopf leicht zur Seite. Verdammt..dieser Seth hatte ihn doch gefunden. Knurrend drehte er sich wieder zur Jono um „tja, Glück gehabt mein kleiner..dein Wüstengott ist bald hier..hmm, aber freu dich nicht zu früh..ich habe was besonderes für ihn vorbereitet... so leicht wird er dich nicht kriegen, dafür muss er leiden...hahahaaa“ lachend drehte sich der Silberhaariger um und verschwand in der Dunkelheit.

Jono spürte wie sein Herz zu rasen begann und weitere Angst kroch sich in sein inneres, Angst um Seth. Nun konnte er seine Tränen nicht zurückhalten, verzweifelt ließ er seinen Kopf hängen „nein..Seth...ihm darf nichts passieren, das würde ich mir niemals verzeihen wenn ihm was zustoßen würde.“ Doch er konnte nichts tun, er war hier festgekettet und wenn er versuchen würde sich zu befreien, würden die Stacheln seinen Körper zerreißen. Er war dazu verdammt zu warten und zu hoffen dass alles gut enden würde....

Fortsetzung Folgt...